

Kinder planen ihren Schulhof

Beteiligung bei der Schulhofplanung der Bötzw-Grundschule
Förderprogramm Stadtumbau - Fördergebiet Prenzlauer Berg



Ausgangslage

1



Bötzw-Grundschule

Die Bötzw-Grundschule liegt im Prenzlauer Berg, im Quartier Grüne Stadt. Während das Schulgebäude und die Sporthalle bereits saniert wurden, wartete der Schulhof noch auf seine Neugestaltung. Der Schulhof liegt auf einem Gelände, auf dem ehemals Wohnhäuser standen, die im Krieg zerstört wurden. Die alten Kellergeschosse wurden in der Folgezeit nur unvollständig abgetragen und verfüllt, was dazu führte, dass sich immer wieder Oberflächensenkungen auf dem Schulhof bildeten. Daher muss vor einer Neugestaltung zunächst eine Tiefenenttrümmerung stattfinden und der Boden neu aufgetragen werden.

Im Schuljahr 2016/17 lernen 342 Kinder in 17 Klassen an der Bötzw-Grundschule. Das Schulprofil wird geprägt durch die Sport- und die Leseorientierung. Besonders wichtig ist der Schule die Mitwirkung der Schüler*innen. Die gewählten Klassensprecher*innen bilden das Schülerparlament, das einmal im Monat tagt. Mit Beteiligung der Schulleiterin Frau Dellas findet ein Austausch zu schulischen Höhepunkten, zum Profil der Schule und zu Vorschlägen aus den Klassen statt. Das Schülerparlament ist auch der geeignete Rahmen, um die Klassensprecher*innen als Multiplikator*innen an der Gestaltung des Schulhofes zu beteiligen.



Ansichten des Schulhofs im Bestand



Ansicht Fassade Schulgebäude

Förderprogramm Stadtumbau

Die Bötzw-Grundschule liegt im Fördergebiet Prenzlauer Berg des Städtebauförderprogramms Stadtumbau. Das Programm versteht sich als Aufwertungsstrategie von innerstädtischen Stadtteilen und Großsiedlungen. In Berlin wird dies vor allem im Zusammenhang mit den Veränderungen der wachsenden Stadt betrachtet. Die Zunahme der Bevölkerung und der wirtschaftliche Strukturwandel erfordern städtebauliche Anpassungen. Das Programm ermöglicht die bauliche Qualifizierung der sozialen Infrastruktur wie Schulen und Kitas. Aber auch in die Aufwertung der öffentlichen Spielplätze sowie der Grün- und Freizeitflächen wird investiert. Die Bürgerbeteiligung hat bei allen Maßnahmen des Stadtumbaus einen großen Stellenwert.

Das Schulgebäude und die Sporthalle der Bötzw-Grundschule wurden bereits mit Fördermitteln in Höhe von 2,7 Millionen Euro energetisch aus dem Programm Stadtumbau saniert. Für die Maßnahme zur Schulhofneugestaltung werden ab 2017 weitere 1,7 Millionen Euro aus dem Programm Stadtumbau bereitgestellt.

Wer ist an der Schulhofplanung beteiligt?

Anforderungen, Ideen, Wünsche

- Schule (Schüler*innen, Pädagog*innen, Eltern)

Fachliche Anforderungen

- Schulamt Pankow
- Straßen- und Grünflächenamt Pankow

Steuerung und Finanzierung über Städtebauförderung

- Büro Planergemeinschaft eG, Stadtumbaubeauftragte
- Fachbereich Stadterneuerung, Stadtentwicklungsamt Pankow
- Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Abt. IV



Beteiligungsverfahren

- Kinder- und Jugendbeauftragte des Jugendamts Pankow

Planung

- Büro Henningsen, Landschaftsarchitekten

Planungsberatung

- „Grün macht Schule“ der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Was soll neugebaut und -gestaltet werden?

- Sportfreiflächen: 50-Meter-Laufbahn und Weitsprunganlage
- Ballsportfeld mit Kunststoffbelag
- Viele Grünflächen, Baum- und Strauchpflanzungen
- Neue Kletter- und Spielgeräte, Bewegungsmöglichkeiten
- Sitz- und Aufenthaltsbereiche

Ziel

Der Schulhof soll mit umfassender Beteiligung neugestaltet werden.

Beteiligt werden sollen:

- Schülerinnen und Schüler
- Lehrerinnen und Lehrer
- Pädagoginnen und Pädagogen des Sozialpädagogischen Bereichs
- Eltern
- Nachbarschaft

Kinder planen ihren Schulhof

Beteiligung bei der Schulhofplanung der Bötzow-Grundschule
Förderprogramm Stadtumbau - Fördergebiet Prenzlauer Berg



Beteiligungsprozess

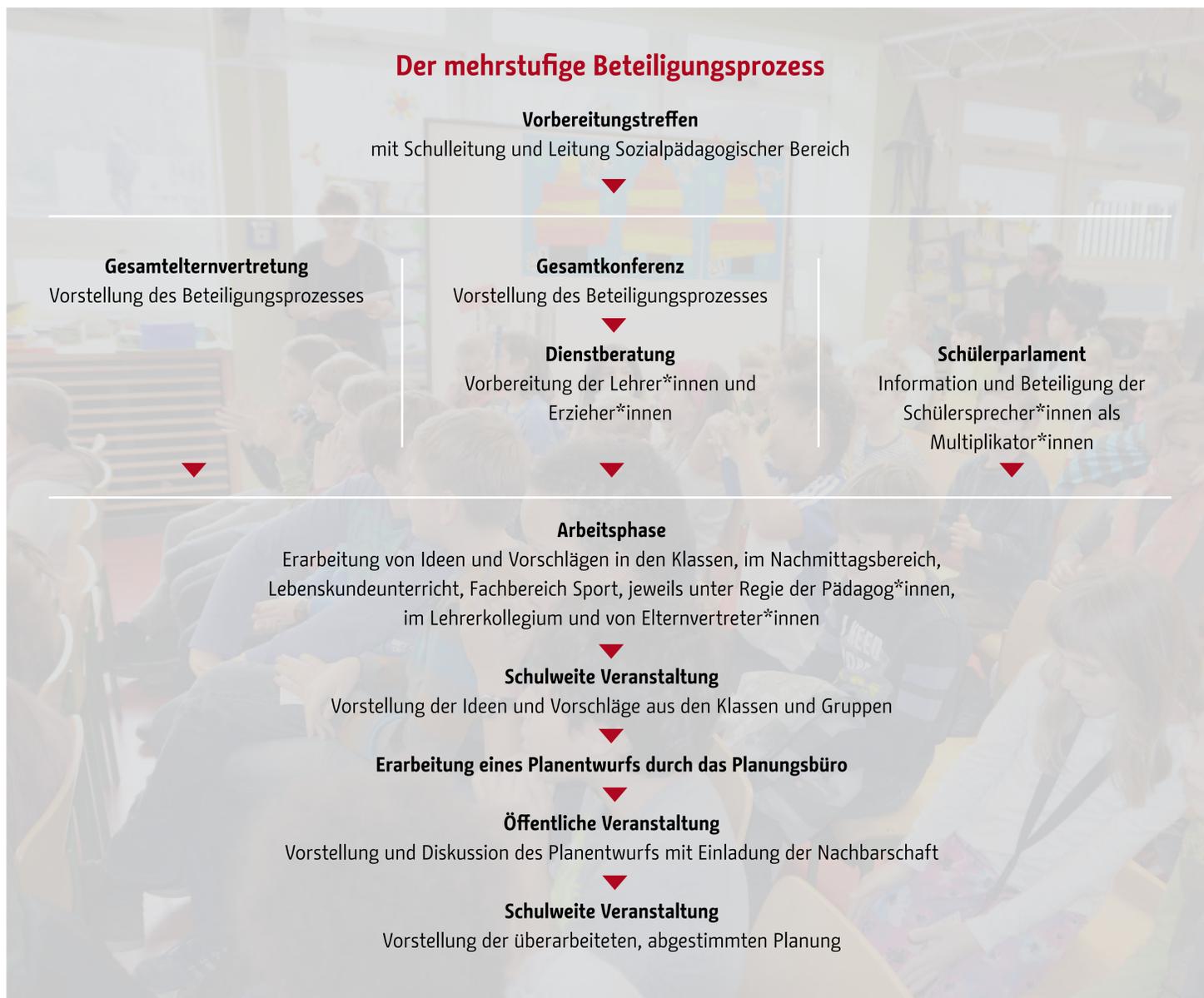
2

Ablauf der Beteiligung

Um die Planung mit allen Beteiligten vorzubereiten und abzustimmen, wurde ein umfangreicher Beteiligungsprozess durchgeführt. Die Ideen und Meinungen der Schüler*innen, Lehrer*innen, Erzieher*innen, Eltern und der Nachbarschaft wurden eingeholt, in gemeinsamen Treffen mit der Verwaltung und dem Planungsbüro besprochen, rückgekoppelt und schließlich zu einer Planung zusammengeführt, die ab Sommer 2017 umgesetzt wird.

Das Besondere an dem Prozess war das starke Engagement der ganzen Schule, die Vorbereitung und Durchführung der Beteiligung auf verschiedenen Ebenen und die gelungene Rückkopplung der Planung mit den Beteiligten.

Die Stadtumbaubeauftragte und die Kinder- und Jugendbeauftragte bereiteten das Beteiligungsverfahren vor. Gemeinsam mit der Schulleitung wurden die einzelnen Schritte im Beteiligungsverfahren und die Termine für die Veranstaltungen festgelegt. Der Beteiligungsprozess zur Schulhofumgestaltung wurde sowohl auf der Gesamtelternvertretung als auch in der Gesamtkonferenz präsentiert. Zusätzlich wurden die Pädagog*innen in einer Dienstberatung über den Planungsprozess informiert und unterschiedliche Möglichkeiten der spielerischen Beteiligung von Kindern in verschiedenen Unterrichtsfächern vorgestellt.



Kinder- und Jugendbeteiligung in Pankow

Seit mehr als 10 Jahren werden Kinder und Jugendliche in Pankow verbindlich in die Planung von Flächen zum Spielen und Verweilen einbezogen. Die Kinder- und Jugendbeauftragte begleitet die Prozesse intensiv.

Aufgaben der Kinder- und Jugendbeauftragten:

- Kindern ihre Rechte vermitteln, insbesondere im Bereich Meinungsfreiheit und Beteiligung
- Erwachsenen Methoden zur Kinder- und Jugendbeteiligung vermitteln
- Beteiligungsprozesse und -projekte initiieren und begleiten
- stets ein offenes Ohr für die Belange der jungen Menschen haben und ihnen Lösungswege im Bezirk Pankow aufzeigen



Übergabe des Beteiligungskoffers vom Stadtentwicklungsamt an die Kinder- und Jugendbeauftragte Jeanette Münch

Der Beteiligungskoffer hat sich zur Beteiligungstoolbox weiterentwickelt, der mit folgenden Inhalten ausgeliehen werden kann:

- Arbeits- und Methodenanleitungen
- Technisches Equipment für Befragungen, Aufnahmen, Messungen
- Gestaltungs- und Bastelmaterialien
- Kleinwerkzeug

Kontakt:
jeanette.muench@ba-pankow.berlin.de

Beispiele für Beteiligungsmethoden im Unterricht, um die Ideen der Kinder zu sammeln:

- "Wunsch-Schulhof" malen
- Modellbau mit unterschiedlichen Materialien
- Collagen
- Zeichnen auf einem Plan
- Fragebogen zur Schulhofnutzung entwickeln
- Dokumentation von Positivem und Negativem mit der Kamera
- Deutsch: Brief, Geschichte zum neuen Schulhof schreiben
- Naturwissenschaften: geeignete Pflanzen für den Schulhof, Blühaspekte
- Mathe: Abstände, Strecken messen und berechnen

Kinder planen ihren Schulhof

Beteiligung bei der Schulhofplanung der Bötzw-Grundschule
Förderprogramm Stadtumbau - Fördergebiet Prenzlauer Berg



Schülerparlament und erste Ergebnisse der Beteiligung

3

Schülerparlament

Für den Einstieg in die Beteiligungsarbeit mit den Schüler*innen wurde das Gremium des Schülerparlaments genutzt. Den Klassensprecher*innen wurden hier die Aufgaben der Planer*innen vorgestellt und das Projekt der Schulhofneugestaltung erläutert. Die Planer*innen erklärten zum Beispiel, dass bei der Neugestaltung auch eine Mehrzweckspielfläche, eine Laufbahn und eine Weitsprunganlage zu berücksichtigen sind und welcher finanzielle Spielraum zur Verfügung steht.

Jetzt sind schon die ersten Ideen der Schüler*innen gefragt. Welche Spielgeräte sind am spannendsten? An welcher Stelle sollen die neue Laufbahn und die Weitsprunganlage geplant werden? Was hat auf dem Schulhof immer schon gefehlt und was stört auf dem aktuellen Schulgelände am meisten? Die Kinder arbeiten mit einem Luftbild, auf dem der Schulhof noch eine weiße Fläche ist. Hier kann gemalt, geschrieben oder geklebt werden.



Der Schulhof als leere Fläche

Beteiligungsarbeit im Unterricht und Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Die Idee und Begeisterung für die Beteiligung an der Schulhofplanung wurde über die Klassensprecher*innen aus dem Schülerparlament in die Klassen getragen. In einem nächsten Schritt wurde mit den Lehrer*innen in unterschiedlichen Formen weiter an Ideen und Vorschlägen für die Schulhofgestaltung in den Klassen gearbeitet.

Alle Klassenstufen von 1 bis 6, die Fachbereiche Sport, Lebenskunde, der Sozialpädagogische Bereich, das Lehrerkollegium sowie die Gesamtelternvertretung präsentierten bei dem spannenden Abschluss in der Mensa am 22.11.2016 die Ergebnisse, die innerhalb von drei Wochen zur Schulhofgestaltung erarbei-



Arbeitsgruppen im Schülerparlament

Multiplikatoren und Schülermotivation

Die Teilnehmenden des Schülerparlaments sind Multiplikator*innen für die weitere Beteiligung in den Klassen und Gruppen. Das Schülerparlament war der Startschuss für die kreative Arbeit im Unterricht und für eine aktive Mitwirkung der Schüler*innen.



Das Motto der Schülerbeteiligung



Erster Ideenvorschlag zur Neugestaltung

Auswertung der ersten Arbeitsergebnisse

Die ersten Ergebnisse aus dem Schülerparlament wurden durch das Landschaftsarchitekturbüro Henningsen ausgewertet und dokumentiert. Die Auswertung der Wünsche ergab bereits einige Favoriten zu Spielgeräten und Ausstattungsideen. So standen Trampoline, ein großes Fußballfeld aus Kunststoff oder Kunstrasen, Schaukeln und

Rutschen sowie eine Wiese besonders hoch im Kurs. Die Kinder benannten auch, was sie zurzeit besonders stört und zwar das kleine Spielfeld mit Rindenmulch sowie der viele Beton und Schotter auf dem Schulhof. In der folgenden Arbeitsphase wurden nun Ideen und Wünsche aus allen Klassen und weiteren Gruppen gesammelt.

tet wurden. Neben Plänen, Zeichnungen, Collagen und Texten wurden von den Schüler*innen auch Modelle erstellt.



Einzelne Seiten für das „Große Buch der Schulhof-Träume“



Kinder planen ihren Schulhof

Beteiligung bei der Schulhofplanung der Bötzw-Grundschule Förderprogramm Stadtbau - Fördergebiet Prenzlauer Berg



Ergebnisse der Beteiligung

Beteiligungsarbeit im Unterricht und Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Hier zeigen wir eine Auswahl von Arbeitsergebnissen der verschiedenen Klassenstufen und Gruppen. Die wesentlichen Ideen und Wünsche wurden durch das Landschaftsarchitekturbüro Henningsen ausgewertet und nach Möglichkeit in die Planung einbezogen.

Die Schüler*innen der 1. Klassen erarbeiteten Seiten für das "Große Buch der Schulhofplanung". Dabei wurden mit Hilfe von Zeichnungen Wünsche für die Neuplanung der Schulfreifläche skizziert und mit Naturmaterialien ergänzt. Um Missverständnisse zu vermeiden, präsentierten die Kinder ihre Wünsche und erklärten ihre Zeichnungen.



Präsentation der Arbeiten der Klassen 1a, 1b und 1c



Plan und Detailzeichnungen der Klassen 1a, 1b und 1c

Die Visionen und Ideen der Klassen 2a, 2b, 2c und 2d wurden in Gruppen erarbeitet und in Plänen und Collagen dargestellt.



Collage der Klasse 2d



Modell der Klasse 3a



Plan und Detailzeichnungen der Klasse 3b

Die Klassen der dritten Jahrgangsstufe präsentierten ein Modell sowie gezeichnete und beschriftete Pläne des Schulhofes.



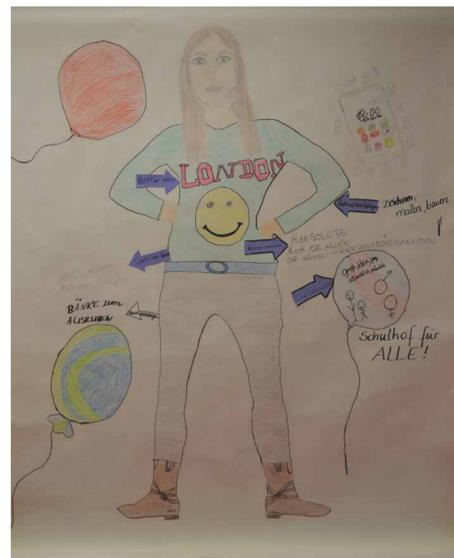
Klasse 2c erarbeitete Pläne und erstellte eine Prioritätenliste

Die vierten Klassen präsentierten Modelle. Neben einem Detailmodell für ein grünes Klassenzimmer wurden auch Beispiele für Spielgeräte wie ein Piratenschiff oder ein Gesamtmodell für den Schulhof gebastelt. Außerdem wurde eine Umfrage durchgeführt, was am Schulhof gefällt und was nicht. Die Ergebnisse wurden ebenfalls von den Schüler*innen präsentiert.



Gesamtmodell für den Schulhof der 4. Klassen

Die Klasse 5a entwarf eine große Zeichnung mit der Abbildung eines Mädchens, nahm auf die Kinderrechte Bezug und formulierte Nutzungsansprüche für einen "Schulhof für ALLE", während die Klasse 5b einen Plan mit detaillierten Vorstellungen für Spielgeräte und andere Ausstattungen erarbeitete.

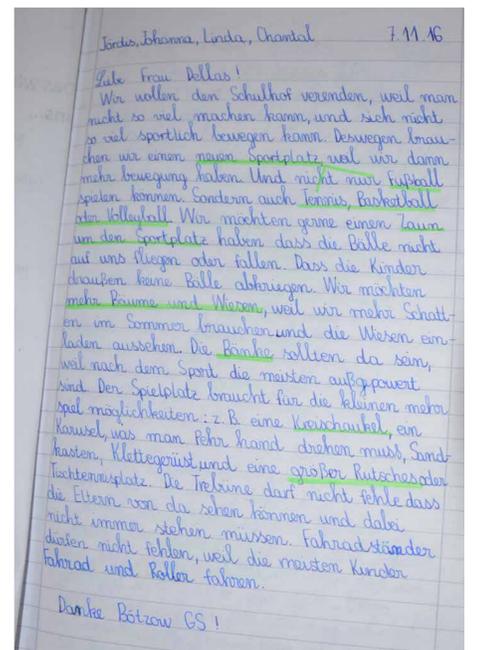


Zeichnung der Klasse 5a mit formulierten Ansprüchen, was ein Schulhof bieten soll

Die Klasse 6a formulierte in Briefen an das Planungsbüro und an die Schulleiterin ihre Vorstellungen vom neuen Schulhof. Die Klasse 6b wählte ein Modell und einen Plan mit Detailzeichnungen für die Darstellung ihrer Ideen und Wünsche.



Deckblatt Briefe der 6. Klassen



Ein Brief der Klasse 6a an die Schulleiterin



Modell der Klasse 6b



Erläuterung des detaillierten Plans der Klasse 5b

Kinder planen ihren Schulhof

Beteiligung bei der Schulhofplanung der Bötzw-Grundschule
Förderprogramm Stadtumbau - Fördergebiet Prenzlauer Berg



Die abgestimmte Planung

6

Vorstellung der überarbeiteten, abgestimmten Planung



Hinweise der Schüler*innen zum Planentwurf

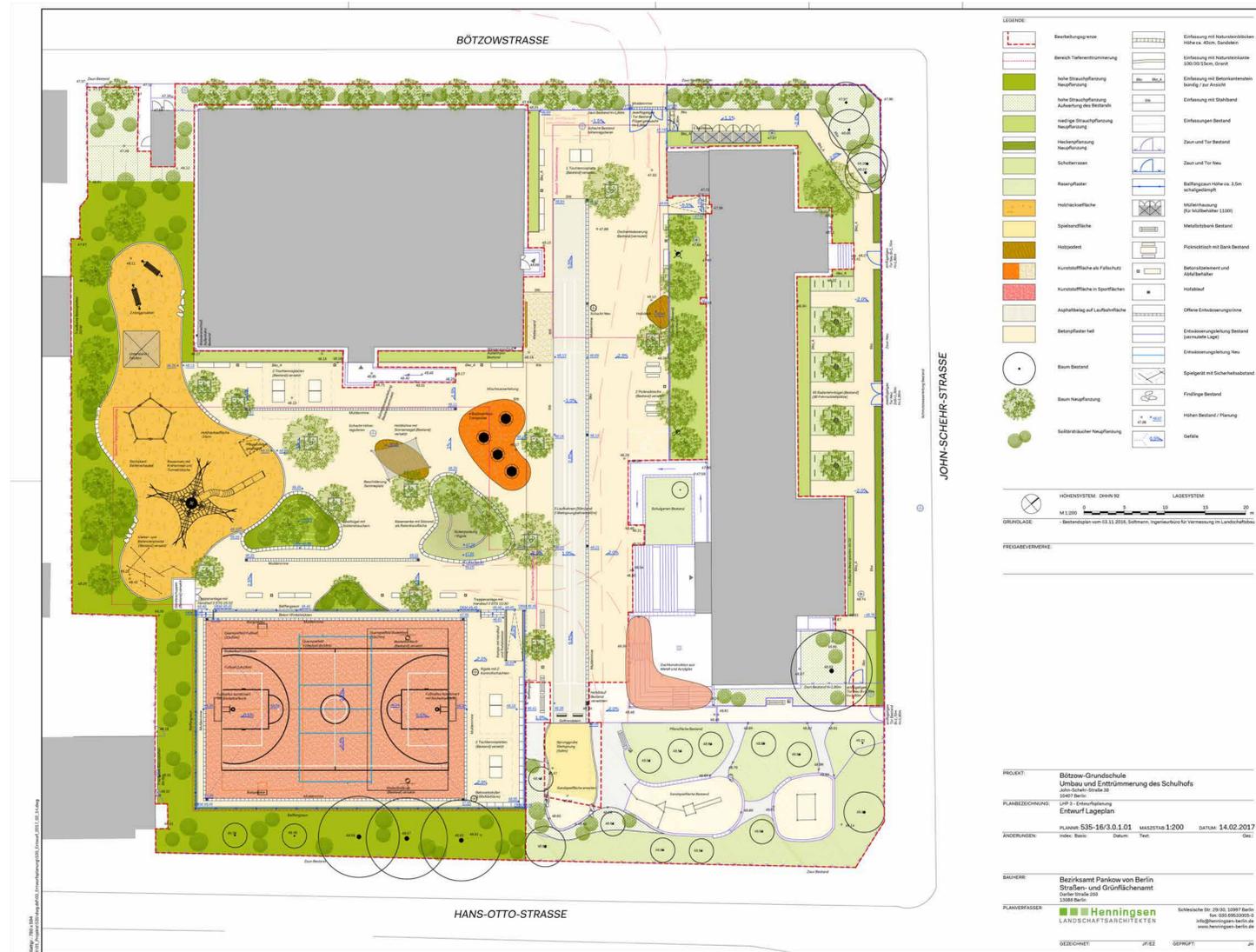
Frau Zerjatke vom Planungsbüro erläuterte, dass nun im Entwurfsplan die meisten Wünsche aus der Schulbeteiligung berücksichtigt werden konnten, wie die nebenstehende Tabelle zeigt. Die Schüler*innen hatten dennoch viele und sehr genaue Fragen, insbesondere zu den Bäumen und ihrem "grünen Klassenzimmer", zu dem der geplante Pavillon werden soll. Da die Bäume auf dem Schulhof neu gepflanzt werden und noch relativ kleine Kronen haben, bewegte auch viele Pädagog*innen das Problem, dass es in den ersten Jahren nach der Neugestaltung weniger Schatten geben wird. Daher sollen Sonnensegel zum Einsatz kommen.

Insgesamt, so waren sich die Anwesenden einig, ist die Planung sehr gelungen und die Vorfreude auf den zukünftigen Schulhof war schon zu spüren. Die Schülervertreter*innen werden ihren Klassen von der Veranstaltung und dem fertigen Plan berichten. In ihren Äußerungen wurde deutlich, wie viel sie im Beteiligungsprozess über verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten, unterschiedliche Bedürfnisse und darüber, wie Planung funktioniert, gelernt haben.

Nach Einarbeitung der vorgeschlagenen Änderungen und nach Abstimmung mit den Fachämtern stellte das Planungsbüro den Entwurfsplan in einer großen Veranstaltung am 14.2.2017 den Schülervertreter*innen aller Klassen, dem Lehrerkollegium, den Pädagog*innen des Sozialpädagogischen Bereichs und den Elternvertreter*innen vor.

Rang	Ideen und Wünsche (sortiert nach Häufigkeit der Nennung)	Stimmen	Berücksichtigung bei der Schulhofgestaltung
1	Trampoline / Bodeneinbautrampoline	43	Einbau von vier Bodentrampolinen
2	kleineres Fußballfeld (auf Kunststoff mit Zaun)	41	2 Spielfelder auf dem tieferliegenden Sportfeld
3	Schaukeln / Reifenschaukeln / Nestschaukel	31	Einbau einer großen Sechseck-Reifenschaukel
4	lange Rutsche / Tunnelrutsche / Röhrenrutsche	25	Tunnelrutsche angebaut an Kletterspinne/Kletterzirkus
5	Klettergerüst / Hangelstrecke / Kletternetze	24	Einbau der vorh. Kletterstrecke und Neubau Kletterzirkus
6	mehr Wiese und Rasen / Steinkreis mit Rasen	24	Spielhügel mit Sträuchern + Rasenfläche mit Sitzrand
7	mehr Pflanzen / Grünflächen / Beete	20	dicht begrünte Randbereichen
8	mehr Bäume / Baumkreis	19	Erhalt: 24 Bäume / Fällung: 46 Bäume / Pflanzung: 50 Bäume
9	Seilbahn	19	braucht zu viel Platz / wird immer nur von einem Kind genutzt
10	Versteck / Höhlen / Fäßer / Tunnel	17	Verstecke zwischen den Sträuchern und Pflanzflächen
11	Baumhaus / Ausguck / Ausblick	16	Ausguck ist in der Kletterspinne eingebaut
12	Basketballspielfeld / Streetball	13	2 Spielfelder auf dem tieferliegenden Sportfeld
13	Skatebereich / Skatebahn	12	Skaten ist laut auf Schulhöfen
14	Sonnensegel	12	Erhalt des alten Segels mit der Holzbohle
15	Grüne Klassenzimmer / Draußenwerkstatt / Pavillon	11	Überdachung des Atriums und Aufstellen eines Pavillons
16	Swimmingpool (mit Wasserutsche)	11	ein Swimmingpool ist zu teuer und braucht zu viel Platz
17	Kletterwand (vor Turnhallwand)	10	kleine Kletterwand vor der Turnhall mit Kunststoff-Fallschutz
18	mehr Sitzbänke / Sitzmöglichkeiten / Aufenthalt	10	Sitzen auf den Steinblöcken und Betonstapeln
19	Fussballtor mit Netz	9	Wiedereinbau der vorh. Tore spart Geld
20	Geräteschuppen (neuen oder Bestand) vorsehen	9	wird wieder eingebaut
21	Kletterbaum / Kletterturm	9	Kletterspinne hat auch Kletterturm mit Ausguck
22	Hängematte	8	Einbau von zwei Hängematten
23	Kletterstämme / Balancierbalken	8	Einbau der vorh. Kletterstrecke
24	Kiosk/Pizzeria	7	wird nicht bei der Schulhofgestaltung geplant
25	Slackline / Balancierseil	7	statt dessen Kletterstrecke vorhanden
26	farbige Gestaltung / mehr Farbe	6	Einbau verschiedener Materialien in verschiedenen Farben
27	Labyrinth / Heckenlabyrinth / Weidentunnel	6	Verstecke in den Strauchpflanzungen
28	Tischtennisplatten erhalten	6	Einbau von fünf vorh. Tischtennisplatten
29	Modellierungen / Hügel (Rasen)	4	Spielhügel mit Sträuchern + tieferliegende Rasenfläche
30	Reckstangen / Kletterstangen	4	große Kletterspinne bietet viele Möglichkeiten zum Klettern
31	Schulgarten	4	ist schon an der Rampe vorhanden
32	Teich	4	könnte Schule evtl. selbst hinter dem Trafohäuschen anlegen
33	Tische / Picknicktische / Essbereich	4	Einbau der zwei vorh. Picknicktische
34	Abenteuerhaus / Holzhaus	3	nicht genügend Platz, statt dessen Pavillon und Kletternest
35	Malwand / Kreidewand / Graffitiwand	3	kann an dem Geräteschuppen angebracht werden
36	Wasserspielplatz / Pumpe an Sandkasten	3	könnte Schule evtl. selbst als eigenes Projekt einbauen
37	Ampitheater	2	Atrium an der Mensa wird dahingehend aufgewertet
38	Bowlingbahn	2	besser in einem Gebäude als auf dem Hof
39	Hängebrücke	2	nicht genügend Fläche vorhanden
40	Laufbahn und Weitsprung kombiniert	2	Neubau kombinierte Anlaufbahnen
41	Rollerbahn / Fahrzeugstrecke (Asphalt, Pflaster)	2	Neubau befestigter Schulhofflächen
42	Sandkasten	2	die Sandflächen im Bestand bleiben erhalten
43	Volleyballfeld	2	1 Spielfeld auf dem tieferliegenden Sportfeld
44	Wasserspender	2	aus Hygienegründen nicht möglich
45	Wikinger-Schiff / Spiel-Einhorn / Wipptiere	2	nicht genügend Fläche vorhanden
46	Wippe	2	nicht genügend Fläche vorhanden
47	Karussell	1	nicht genügend Fläche vorhanden

Auswertung der Schulbeteiligung des Büros Henningsen Landschaftsarchitekten



Vorstellung der abgestimmten Planung

"Unsere Kinder stellen uns Fragen, die wir Erwachsene mitunter längst vergessen haben. Sie wollen die Gründe und Zusammenhänge für Machbares und nicht Machbares verstehen lernen. Der Prozess von der Ideenfindung bis zur Erstellung der Modelle, den Entwürfen und den vielen Zeichnungen sowie zahlreichen Gesprächen sind unmittelbarer Ausdruck davon.

Das Ergebnis des Planungsentwurfes ist überzeugend und ein wichtiges Signal für die Weiterentwicklung des Schulstandortes. Die Schulgemeinschaft der Bötzw-Grundschule erwartet nun mit Spannung, dass die Träume und Wünsche zur Neugestaltung des Schulhofes bis 2019 Wirklichkeit werden."

Frauke Dellas, Schulleiterin und
Carola Fuchs, Lehrerin für Humanistische
Lebenskunde